

OM A
Karl Angelo de Maddalena
Riedliweg 9
3053 Münchenbuchsee

Absender: USKA, Sektion Bern, Postfach 3, 3047 Bremgarten b. Bern

Alle Fotoarbeiten, Foto-Kino-Apparate

Foto-Kino

R + P Schmid

Spitalackerstrasse 74
3000 Bern
Telefon 41 11 00

Hambörse

Zu verkaufen: KW-Empfänger Barlow-Wadley, ohne UKW --
2-m-Handy SR-C 145-B, 5 Kanäle (Schilthorn, Menz., 145.500, Bern 1 & 2)
HB9DW, Max Wenger, Gantrischstr. 50a, 3006 Bern,
Tel. 031 44 45 10 (abends).



Er liebt es...

Petty

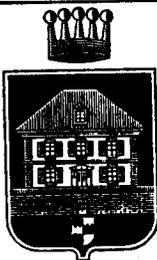
das komplette Futter für alle Hunde (auch Welpen und Junghunde)

gegen Einsendung dieses Inserates erhalten Sie Gratismuster

SHAMPERO-Puder

(Giftklasse 5/Warnung auf Packung beachten)
der insektide Trockenshampo für Hunde + Katzen

MALOSA AG Tel. 031/22 44 01
Postfach 3000 Bern 13



**RESTAURANT
HOTEL MOTEL KRONE**
CH-3074 MURI-BERN

F. Bächler, HB9BMP
Tel. 52 16 66



Funk & Technik Länggasse
Sprechfunk, Spez. Empfänger, KVV-Empfänger, Scanner

Länggassstrasse 16
3012 Bern
Telefon 24 64 64
Peter Schai

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 13.00 - 18.30
Samstag 10.00 - 16.00
Montag geschlossen



Rufzeichen der Sektion Bern: HB9F

Ortsfrequenzen:

29,6	MHz	
R2	HB9F	Menzwillegg (Squelch 1435 Hz, Rufton 1750 Hz, CICs 135 Hz)
R4	HB9F	Schilthorn (Squelch 1435 Hz, Rufton 1750 Hz)
S23	Bern I	
S21	Bern II	
R86	HB9F	Schilthorn (Squelch 1595 Hz, Rufton 1160 Hz)

Redaktion, Offsetvorlagen und Versand: HB9AII Graphik: HB9AXN Kalender: DX-Info: HB9ANK

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA), Sektion Bern

Präsident:	Dr. Kurt Hochstrasser	HB9BJ	Rüttivweg 40	3047 Bremgarten	P (031) 23 87 48	G (031) 57 09 65
Sekretär:	Dr. Rudolf Hirt	HB9SF	Elfenaustr. 52	3074 Muri	P (031) 52 08 17	
Kassier:	Paul Müller	HB9ALD	Gurtenstr. 36	3122 Kehrsatz	P (031) 54 09 77	G (031) 61 21 83
KW-Verkehrsleiter:	Piero Zanetti	HB9BBW	Uettligenstr. 73	3033 Wohlen	P (031) 82 11 78	G (031) 61 37 64
UKW-Verkehrsleiter:	Armin Rösch	HB9MFL	Amelweg 502	4707 Deitingen	P (065) 44 17 21	G (065) 21 41 21
Redaktor QUA:	Franz Adolf	HB9AII	Wagnerstr. 35	3007 Bern	P (031) 45 96 38	G (031) 45 20 48

Monatsversammlung/Stamm:

Letzter Donnerstag des Monats (ausser Dezember), 2015 im Rest. Innere Enge, Engestrasse 54, Bern (Autobuslinie 21 bis Innere Enge oder 11 bis Bierhübeli).
Am Stamm oder bei Lucien Vuilleumier, HB9ADM, Tägelistr. 14, 3072 Ostermündigen.
a) Sektion Bern 30-12022 b) Relaisgemeinschaft 30-8778.
Alle Mitglieder und QUA-Abonnemente Fr. 18.--, Jungmitglieder Fr. 9.--.
USKA Sektion Bern, Postfach 3, 3047 Bremgarten (bitte Empfängervermerk, z.B. Präs.)

Bibliothek:

Postcheck-Konto:

Jahresbeitrag:

Offizielle Anschrift:

Sektionsanlässe

Der Vorstand freut sich, alle Ehren-, Aktiv-, Passiv- und Jungmitglieder, unsere Freunde und Gönner sowie andere Interessenten an die Jahresversammlung vom 28. Februar 1980, um 20.15 Uhr ins Restaurant "Innere Enge" einladen zu dürfen.

Traktanden

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 1979
4. Bericht der Rechnungsrevisoren, Kassabericht
5. Entlastung des Vorstandes auf Grund der Jahresberichte
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Festlegung des Mitgliederbeitrages 1980
9. Orientierung über die DV der USKA vom 24. Februar 1980
10. Antrag Walter Gerbig, HB9BWG, Weiterbildung *
11. Antrag Martin Dreyer, HB9PAL, Statutenänderung **
12. Verschiedenes

*) Schriftl. Antrag vom 29. 1. 80: "Liebe Vorstand-Old men! Zugehörig zur Ortsgruppe als Gönner seit März 1974 und qrv seit 1. 8. 1979 mit dem call HB9BWG gestatte ich mir den ersten Antrag an die örtliche Generalversammlung zu stellen: Nämlich auf feste Einrichtung einer regelmässigen Auffrischung und Weiterbildung im Technisch-wissenschaftlichen, wie betrieblichen wie ethisch-ideellen Teil unseres outstading-hobby. - Das wird dem Einzelnen (insbesondere uns qrv-mässig "Jungen") wie der Ortsgruppe, wie dem Ansehen der Schweizer-Amateure

Redaktionsschluss: QUA de HB9F, Märznummer: 8. März 1980

QUA de HB9F 2/80

im Allgemeinen zugute kommen.- Gedacht wird an 30-45 Minuten pro Zusammenkunft zu diesem Zweck, der Rest stets für den Zusammenhalt-pfle-genden Teil.Einschlägige Fachleute resp. Berufsleute sollen dies "post-graduate study" gestalten und alte hams Zückerli beifügen. - Der Ein-schub von Spezialvorträgen im Verlauf des Jahres ganz nach Gutfinden des Vorstandes bleibt selbstverständlich vorbehalten. - Mit bestem " Dank für wohlwollende Behandlung und frdl. Grüssen: Walter, HB9BWG."

***) Wird vom Antragsteller mündlich dargebracht werden.

Ein liebenswerter OM, der sich gerade in letzter Zeit für unsere Sektion eingesetzt hat, ist von uns gegangen. Wir haben die schmerz-liche Pflicht, Ihnen bekanntzugeben, dass am 5. Februar 1980 unser Aktivmitglied

W a l t e r R. M ü l l e r
HB9ABF

ganz unerwartet gestorben ist. Der Vorstand spricht den Angehörigen im Namen aller Mitglieder das tiefempfundene Beileid aus.

Berichte

Aus dem Vorstand

Der Sektionsvorstand traf sich am Abend des 25. Jan. 1980 zur ersten Sitzung in diesem Jahr. Vorerst konnten zwei neue Passivmitglieder auf-genommen werden:

Karl Sahli, Wattenwilweg 24, 3006 Bern
H.J. Beuchat, Postfach 220, 3012 Bern 26

Herzlich willkommen!

Anschliessend war die Mitgliederliste zu bereinigen und à jour zu bringen. Der Vorstand bedauert, dass die folgenden Mitglieder wegen nichtbezahlens des Sektionsbeitrages aus der Liste gestrichen werden mussten:

HB9MJP Bühlmann Fritz, 3006 Bern
HB9MOA Burkhard Heinz, 3800 Matten
HB9MK Müller Gabriel, 3018 Bern
HB9BBO Nussbaum Roland, 3007 Bern
HB9AZM Ruefli Paul, 2540 Grenchen
HB9MPZ Rosmarie Wisler, 4900 Langenthal
HB9ASQ Zanotti Robert, 3507 Biglen
HE9BJT Binggeli Pierre, 3007 Bern
HE9BKD Garajo Luigi, 3018 Bern
HE9ELP Schori Hans, 3018 Bern

Bibliothek: Etwas Erfreuliches: Es lagen gleich drei Angebote z.Ueber-name und Betreuung derselben vor. So sehr der Vorstand froh ist, aus drei guten Lösungen die beste wählen zu können, bedauert er es auf die angebotenen Dienste von zwei OMs verzichten zu müssen. Es sind dies Werner Kradolfer, HB9 AUN und Hansruedi Lehner, HE9GAY. Die Bi-bliothek soll nun künftig in einem separaten Raum der Buchhandlung SINWEL, an der Lorrainestrasse 10 in Bern unseren Mitgliedern während der Geschäftszeiten unentgeltlich zur Verfügung stehen. Wir werden uns melden, wenn es so weit ist.

Zweite PR-Tagung: Der Vorstand beschliesst, auf eine Vertretung unse-erer Sektion an der von USKA PR-Manager HB9BBB, kurzfristig einberu-fenen Zusammenkunft vom 2. 2. 80, in Olten, zu verzichten und uns entschuldigen zu lassen.

Sektionsmitteilungsblatt: Der Vorstand hat sich nach einem Nachfol-ger für den zurücktretenden Redaktor umgesehen. Bisher leider ohne Er-folg.

Monatsversammlung vom 31. Januar 1980

Es fanden sich, trotz "Programm nach Ansage", an die 60 Mitglieder zu einem gemütlichen Treff zusammen. Unser Präsident orientierte nach einigen allgemeinen Mitteilungen über den aktuellen Stand der Feld-stärkemessungen der PTT bei Störfällen. (Fall HB9BNL).

Anschliessend hatten wir die Nichtwahl unseres Präsidenten in den USKA-Vorstand zur Kenntnis zu nehmen. HB9BBW berichtete über Vor-geschichte der diesjährigen Vorstandswahlen, über die von ihm, im Namen unseres Vereinsvorstandes, eingereichte Beschwerde vom 12. Dez. 1979 sowie über die diesbezügliche prompte und ablehnende Antwort des USKA-Präsidenten. Eine rege Diskussion wurde so entfacht. Wir alle bedauern es natürlich, dass es Kurt Hochstrasser nicht gelangt hat und künftig nicht dem USKA-Vorstand angehören wird. Wir wissen es aber auch zu schätzen, dass er auch künftig all- seine Kraft zum Wohle unserer Sektion einsetzen kann.

Zwei Sachen müssen an dieser Stelle noch ganz klar festgehalten wer-den: 1. Die Diskussion richtete sich nie gegen die Person des Gegen-kandidaten HB9AQF. Ganz im Gegenteil: Wir wünschen Hans Bertschi al-les Gute und volle Befriedigung bei der Ausübung des neuen Amtes! 2. Es ist recht sonderbar, das wenigstens nach der Meinung des Schrei-benden, dass HB9BBJ bis jetzt das Wahlresultat nicht persönlich mit-geteilt worden ist. Die Stimmzahlen hatte er dem Protokoll der letzten USKA-Vorstandssitzung zu entnehmen, das jeweils allen Sek-tionen in Kopie zugestellt wird. So selbstverständlich und alltäglich ist es heutzutage auch wieder nicht, dass einer von sich aus sich für eine anspruchsvolle Tätigkeit zur Verfügung gestellt hat.

Jahresbericht des Präsidenten für 1979

Das Berichtsjahr war für uns Radioamateure, neben dem 50-jährigen Jubiläum der USKA, insbesondere wegen der Wellenkonferenz in Genf sehr wichtig und zukunftsweisend. Fast nebensächlich darf erwähnt werden, dass uns neben einigen hochfrequenten Bändern drei weitere Frequenzbereiche im Kurzwellenbereich zugesprochen wurden. Viel wichtiger sind aber die Neuerungen über die Stellung der Radio-amateure im allgemeinen gegenüber anderen Funkdiensten. So sind wir jetzt ein klar definierter Funkdienst mit konkreter Daseins-berechtigung. Gerade diese Neuerungen werden für uns in der Zukunft besonders bei Antennenbewilligungen oder Störstrahlungen noch von grosser Wichtigkeit sein. Für diese Neuerungen müssen wir unseren Behörden, insbesondere Herrn Steffen von der GD PTT für die vor-bildliche Vertretung unserer Interessen danken.

An sieben Vorstandssitzungen haben wir im Berichtsjahr die ordent-lichen Geschäfte des Vereins erledigt. Allen Vorstandsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle für die kollegiale Zusammenarbeit und ihren steten Einsatz danken. Besondere Lorbeeren verdienen HB9AII und seine XYL, die trotz anderweitiger Inanspruchnahme immer Zeit gefunden haben, unser QUA termingerecht fertigzustellen und zu versenden. Wir bedauern, dass HB9AII im nächsten Geschäftsjahr als Redaktor und kompetentes Vorstandsmitglied ausscheidet und danken ihm nochmals herzlichst für die geleisteten Dienste. Weiter verdient unser Ehrenmitglied HB9ADM einen ganz besonderen Dank. Lucien hat während Jahren unsere Sektionsbibliothek verwaltet und hat bereits vor einem Jahr den Wunsch geäußert, vom Amt zurückzutreten. Leider haben wir erst jetzt einen Nachfolger finden können. Nochmals herz-lichen Dank für Deinen jahrelangen vorbildlichen Einsatz. Daneben haben aber auch viele andere Sektionsmitglieder wie HB9ANK (DX-Infos), und viele mehr bei PR-Aktionen, Sektionsanlässen etc. erfolgreich zum Vereinsleben beigetragen.

Im Berichtsjahr habe ich mich neben den üblichen Vereinsgeschäften insbesondere mit Störstrahlungsmessungen (V/m) befasst. Nachdem HB9BNL anfangs 1979 ein Sende-Verbot wegen der Störung einer alten Rediffusionsdrahtfernsehantenne (noch 12 unabgeschirmte Drähte, auch das gibt's noch) aufgebracht bekam, hat er sich zunächst auf meinen Rat hin schriftlich mit dem USKA-Verbindungsmann in Verbindung gesetzt. Leider wollte die USKA sich wegen einem "Einzelfall" nicht mit der PTT "anlegen". Ich habe dann die Sache selber an die Hand genommen und direkt mit der PTT verhandelt. Zu meinem nicht geringen Erstaunen war aber die PTT durchwegs sehr zugänglich und freundlich. Mir wurde sogar ermöglicht, bei allen Messungen anwesend zu sein und so habe ich an drei vollen Arbeitstagen mit der PTT zusammen Feldstärkemessungen gemacht und mir so ein Bild über Messungen im inhomogenen Feld machen können. An zwei Besprechungen mit der PTT konnte dann der Fall geklärt werden. HB9BNL darf wieder senden, die Rediffusion musste sofort bei den Abonnenten in der näheren Umgebung von HB9BNL auf ihre Kosten Filter einbauen und muss bis 1981 das alte Netz im Mattenhofquartier erneuern, d.h. auf Koaxkabel umstellen und darf nicht mehr auf 7MHz umsetzen. Dies war für uns der schönste Erfolg im 1979.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken und verbleibe mit den besten 73

Kurt Hochstrasser, HB9BBJ

Jahresbericht des Sekretärs für 1979

Die Vereinstätigkeit hat sich auch im letzten Jahr im gewohnten und normalen Rahmen abgewickelt. An fünf Monatsversammlungen konnten interessante Demonstrationen und lehrreiche Vorträge geboten werden. Die Besucherzahl wird jedoch wenig davon beeinflusst, ob etwas Spezielles dargeboten oder ob bloss "nach Ansage" verfahren wird. Lediglich die Goldvreneli-Verteilung des NMD-Spezialpreises stellte eine gewisse Attraktion dar. Die Mehrzahl der der Versammlungsbesucher kommt offenbar - durchaus verständlich - zum gemütlichen Beisammensein. Wir werden uns trotzdem weiterhin bemühen, interessante Abende zu organisieren. Diesbezügliche Vorschläge sind stets willkommen. Speziell hervorheben möchte ich noch die gelungene PR-Aktion auf dem Gurten vom 1./2. September.

Mutationen: Im Berichtsjahr haben sich 9 Aktivmitglieder an- und deren 4 abgemeldet. Im Moment zählen wir 252 Aktive. Bei den Passivmitgliedern verzeichneten wir 4 Ein- und einen Austritt, Total 66. Mit den Ehren- und Jungmitgliedern zählen wir total 324 Mitglieder. 34 Mitglieder haben ihre Adresse gewechselt.

Rudolf Hirt, HB9SF

Jahresbericht des Redaktors, 1979

Im vergangenen Kalenderjahr konnte unseren Mitgliedern und Abonnenten wiederum 10 mal die Sektionsmitteilungen in der bewährten Form des Blättchens "QUA de HB9F" zugestellt werden. Der Jahrgang umfasst insgesamt 80 Druckseiten. Ich danke allen, welche mir Beiträge zur Verfügung gestellt haben, ganz besonders

HB9ANK, Heinz Hostettler, für die "DX-Info",

HB9MON, Dieter Mani, für die "How to use..."

und HB9RC, Max Matter für die OSCAR-Fahrpläne sowie meiner XYL für die Mithilfe beim Schreiben, Adressieren und Versenden. Einen ganz besonderen Dank richten wir auch an die Adresse unserer Inserenten für ihre Treue und den damit verbundenen, willkommenen finanziellen Zustupf. Nahezu ein Drittel der Druckkosten konnte so aufgebracht werden.

Auf Ende dieses Vereinsjahres werde ich aus dem Vereinsvorstand austreten, endgültig diesmal. Zu meiner Tätigkeit gehörten 6 Jahre KW-TM (1969-73 und 74-76), 2 Jahre QUA-Versand und stellvertr. Redaktor (1976-78) sowie 2 Jahre Redaktor (1978-80).

Franz Adolf, HB9Aii

QUA de HB9F 2/80

Jahresbericht des Kassiers für 1979

Unsre Kassier, HB9ALD, befindet sich immer noch im Fernen Osten. Wie bereits mitgeteilt worden ist, hat in verdankenswerter Weise Martin Dreyer, HB9PAL, die Betreuung der Kasse übernommen. Von ihm stammt auch der untenstehende "Kassensturz".

(Der Setzer bittet um Entschuldigung wegen der seltsamen graphischen Gestaltung dieser Seite)

ERFOLGSRECHNUNG VOM 1.1. - 31.12.1979

KONTO	AUFWAND	ERTRAG
Mitgliederbeiträge		5'821.40
Spenden		259.--
Inserate im QUA		693.55
Zins auf Sparheft		99.85
Vervielfältigung/Druck QUA	2'129.--	
Porti für QUA & Schreiben	812.--	
Büro & Verbrauchsmaterial	231.40	
Abonnemente	115.60	
Vorträge & Besichtigungen	78.--	
Technische Anlässe: Fuchsjagd	110.--	
Uebrigere Anlässe	66.60	
Sendekonzession HB9F	72.--	
Abschreibungen	393.10	
PC-Gebühren	61.--	
Vergütung Beiträge Vorstand	270.--	
Diverses	122.70	
Versicherungen	50.60	
Technische Projekte: Bake	258.30	
	4'770.30	6'873.80
Reingewinn pro 1979	2'103.50	
	6'873.80	6'873.80
	=====	=====

BILANZ PER 31.DEZEMBER 1979

AKTIVEN

Kasse	11.85
Postcheck	784.80
Kantonalbank von Bern, Sph.	6'584.60
Debitoren	317.75
Bibliothek	1.--
Technisches OG-Material	1.--

PASSIVEN

Transitorische Passiven	216.60
Eigenkapital: Vortrag	Fr. 5'380.90
RG 1979	Fr. 2'103.50
	7'484.40
	7'701.--
31.1.80 Dr	7'701.--
	=====

QUA de HB9F 2/80

Jahresbericht des KW-TM für 1979 Hier eine kurze Zusammenfassung der verschiedenen Tätigkeiten, worüber jeweils im "QUA de HB9F" berichtet worden war:
 Contests: H26 - HB7F/p qrv in Baggiwil/FR. Bern mit 5 Stationen im 4. Rang des Sektionsklassements.
 NFD - HB7F/p qrv im Frienienberg. NMD - Wiedermum brillanter Sieg von HB9ZN. Riesenerfolg des NMD-Spezialpreises unter den Fittichen von HB9SF.
 Peilen: Stark durch ungünstige Witterungsverhältnisse behindert. Am 28. Okt. Sekt.-Peilmeisterschaft mit 7 Teilnehmern, Sieger HB9Aii. Um das Peilen neu zu beleben wurde eine "Mini-Peiler-Bauaktion" organisiert. Es haben sich mehr als 30 Interessenten gemeldet. Der Mini-Peiler sollte voraussichtlich auf Ende April 1980 verfügbar sein.
 QSL von HB9F: Ein neues Sujet wurde aus gesucht. Sobald die Karten gedruckt sein werden, wird YL Barbara ihr Amt wieder voll ausüben können. Dringende QSL-Schulden von HB7F/p durch HB9AAL i. O. gebracht. Tnx!
 Jahresnachessen und Waldweihnachten wurden im gewohnten Rahmen durchgeführt.
 Ich schliesse diesen konzentrierten Bericht mit einem aufrichtigen Dank an alle diejenigen, welche zum guten Gelingen der verschiedenen Anlässe mitgeholfen haben.
 Piero Zanetti, HB9BBW

1979 brachte uns leider nicht ganz den gewünschten Erfolg an Verbindungen über Es wie ich es im April angekündigt habe. Wie ich jedoch in Dubus nachlesen konnte, soll die Ausbeute in anderen Gebieten recht gross gewesen sein. Damit möchte ich gleich auf diese neue Zeitschrift aufmerksam machen, welche unsere Sektion seit 1979 abonniert hat. Dubus steht für DX, Ueberreichweiten, Bau von Geräten, UHF u. SHF. Herausgegeben wird das Blatt von einer sehr aktiven Berliner-Gruppe, die mit viel Aufwand manch Interessantes über UKW zusammenträgt. Nebst technischen Artikeln finden sich darin Meldungen über gehörte und gearbeitete Stationen via Aurora, MS, Es, Tropo, EME etc. Die Empfehlung, diese interessante Zeitschrift aufmerksam zu lesen oder gar selbst zu abonnieren, richtet sich an alle UKW-Freunde. (5 adr. Couverts C5 und Fr. 15.- an den Vertreter für HB, HB9QQ, senden. Für 1980 erwarte ich eine gute Es-Saison. Die UKW-Tagung anlässlich des HAM-Treffens in Baden brachte wenig Spektakuläres: Neue Kategorien-einteilung für die HB-Wertung, auf Anregung hin Einzelstationen zu hause an der eigenen Anlage und alles andere portabel. Einen wichtigen Schritt für uns brachte 1979 mit dem erfolgreichen ersten Start von Ariane L01. Dieses Jahr erwarten wir den erfolgreichen Start von L02 mit OSCAR-9 an Bord. In letzter Zeit musste ich vermehrt feststellen, dass nicht wenige OMs Endstufen kaufen, die absolut gar nicht mit dem Pegel ihres TX zusammenpassen. Viele Angaben der Hersteller und Lieferanten sind für SSB-Betrieb ungenügend oder gar falsch. Ich möchte alle bitten darauf zu achten, dass die erforderliche Steuerleistung nicht zu hoch ist, vor allem bei SSB-Betrieb. Ein Missachten dieses Umstandes kann zu starken Verzerrungen (splattern) in der Endstufe führen. Aus Gründen der Linearität kann bei SSB-Betrieb bei den meisten Endstufen nicht dieselbe Leistung wie in CW oder FM erwartet und erhalten werden. Für einen vernünftigen Intermodulationsabstand sollte man bei Eintonaussteuerung (z.B. Prüfen) nicht höher als 80% der in CW oder FM erzielbaren Leistung gehen. Als Richtwert möchte ich für das 2-m-Band die folgenden Angaben machen: Endstufen mit einem Transistor oder zwei in Parallel oder push-pull ergeben ca. 10dB

Leistungsverstärkung, d. h. 10-fach. Für die Tono-Endstufe MR900E beispielsweise, nach Lieferantangaben sollte sie für eine Ausgangsleistung von ca. 70 Watt mit 10 bis max. 15 Watt angesteuert werden. Für SSB-Betrieb sollte sie auf bloss 55 Watt angesteuert werden. Diese Endstufe ist folglich mit einem IC211 als Steuersender im SSB-Betrieb schon stark übersteuert. Die max. Steuerleistung beträgt bereits ab Gerät 10-11 Watt und kann an der Frontplatte nicht reduziert werden. Dieses Beispiel gilt analog für viele andere Kombinationen. Im Interesse aller sollte jeder auf einen sauberen Betrieb seiner Station achten. Ich bin gerne bereit, bei auftretenden Problemen zu helfen oder nach einer Lösung zu suchen. In diesem Sinne hoffe ich für alle auf eine erfolg- und DXreiche Saison 1980.

DX-Info

Armin Rösch, HB9MFL

A4XIR	21228	SSB	0930	Do/Sa	FB820	14110	SSB	1600	QSL v.F6EYB
A6XJA	14340	SSB	17-1800		FB80M	14175	SSB	ab 1700	QSL v.DJ1TC
A7XD	14220-270	SSB	16-1800		FO8BW	14318	SSB	0700	QSL v.W6JFM
A51PN	14230/270	SSB	1200	Mo	JW9WT	14207	SSB	2100	Di/Mi
CE02G	Juan Fernandez Isl		14210, 21210,		KH3AA	14280	SSB	0800	
	28610	SSB	ab 1.3.80		WDBQQQ/KH7	14280	SSB	ab 1500	
OK3TAB/D2A	14157	SSB	1940		T3LA		Line Isl	14210	SSB 1630
D68AM	14295	SSB	1700	Fr	UK1PAL		Franz Josefs Land	14296	SSB 1730
D68AE	14240	SSB	1715	Mi	ZS2MI		Marion Isl	21240	SSB ab 1700
ET3PG	21210	SSB	1030		3C1HJ	14162	SSB	2000	QSL v.EA4HJ
FB8WB	14130	SSB	1600		4S7KG	28400	SSB	ab 1200	Mi
FB8XV	14027	SSB	1730	QSL v.F5VU				73 es gd DX	HB9ANK
FB8XY	14170	SSB	1750						

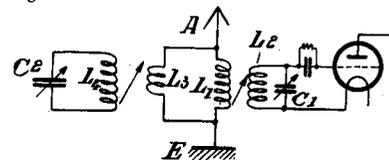
Wie es damals war

(Fortsetzung und Schluss aus QUA de HB9F 11-12/79,9)

Störungen im Rundfunkempfang

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Rundfunkhörer sich verhältnismässig schnell an die atmosphärischen Störungen und an den Fading-Effekt gewöhnt. Anders liegt dagegen die Einstellung zu Störungen, deren Ursache nicht in der Atmosphäre zu suchen ist. Im Gegensatz zu diesen sind es terroristische Störungen, die auf in der Nähe des Empfangsapparates laufende elektrische Maschinen zurückzuführen sind. Jeder Motor, dessen Kollektor nicht mehr genau läuft und Funkenbildung zeigt, oxydierte Schalter, defekte Transformatoren und dergleichen mehr, erzeugen im Empfangsapparat ein dauerndes Knattern, das im Gegensatz zu atmosphärischen Störungen, die plötzlich einsetzen und schnell wieder verschwinden, über Stunden anhalten kann. Besonders missbeliebt sind die Strassenbahnstörungen, die dann unangenehm wirken, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist. In vielen Städten sind bereits besondere Schleifbügel eingeführt, durch welche diese Störungen zum Verschwinden gebracht werden können. Störungen durch funkende Motoren usw. lassen sich nur beseitigen, wenn die Störungsquelle selbst in Ordnung gebracht wird.

Einen Schutz gegen diese Störungen gibt es nur im bedingten Maße. Häufig genügt bereits die Einschaltung eines grossen Blockkondensators in die Erde oder der Ersatz der Erdleitung durch ein Gegengewicht, ein antennenartiges Gebilde, welches ohne Berührung mit der Erde über dem Erdboden verpannt ist. Auch kann an Stelle dieser letzteren Einrichtung die Seitenbepannung eines Klaviers, die Federung von Sofas oder Betten mitunter mit Erfolg benutzt werden. Von Profeffor Leithäuser wurde vor Jahren eine Schaltung entwickelt, die ebenfalls der Beseitigung dieser Störungen dient. In der beifolgenden Figur ist das Schaltungsschema gezeigt. Die Wirkungsweise der Vorrichtung ist folgende:



Der Kreis L 2, C 1 ist in beliebiger Weise an die Empfangschaltung angegeschlossen und erhält seine Energie über die Spule L 1 aus der aperiodisch gehaltenen Antenne A, E. Parallel zu dieser Spule L 1 liegt eine Spule L 3, die etwa zwei bis drei Windungen aufweist. Diese Spule würde fomit für die in der Antenne fließenden Ströme einen Kurzschluss darstellen, so daß auch die gewünschten Sender-schwingungen (statt auf den Empfangskreis L 2, C 1 einzuwirken, zur Erde sich ausgleichen. Um dies zu verhindern, ist die Spule L 3 mit einem beforderen Schwingungskreis L 4, C 2 veränderlich gekoppelt. Er wird auf die zu empfangende Schwingung des Senders abgestimmt und wirkt dann für diese Schwingung als Sperrkreis. Dadurch wird der Widerstand der Spule L 3 gegen die Sender-schwingung — theoretisch unendlich — groß, so daß die Schwingung nunmehr zum größten Teil durch die Spule L 1 fließt und den Empfangskreis L 2, C 1 anflößt. Die Stör-schwingungen von Strassenbahnen ufw. benutzen jedoch auch weiterhin den Kurzschlussweg über Spule L 3.

*

Sinwel-Buchhandlung
 Lorrainestr. 10 (vis à vis Gewerbeschule)
 3000 Bern 22, Tel. 031 42 52 05

DIE BUCHHANDLUNG FUER ELEKTRONIK EDV EISENBAHN FLUGWESEN AUTO MOTO BAU HEIZUNG LUEFTUNG KLIMA
 KUNSTSTOFFE MASCHINEN METALLBEARBEITUNG ENERGIE BIOGAS SONNENERGIE WAERMEPUMPEN WINDENERGIE
 BERNS NEUE FACHBUCHHANDLUNG FUER TECHNIK GWERBE FREIZEIT: SINWEL LORRAINESTRASSE 10 3000 BERN 22